

5. Und die dort an der Türe stehen,
Die sehn mich nicht
Und lassen mich vorübergehen,
Und keiner spricht:

6. „Komm nur herein zu unserm Herde
Und ruh dich aus
Und träum auf diesem Stückchen Erde
Vom Vaterhaus!“

76. Sprichwörter und Sinnsprüche.

1. Gibst Gott das Häuslein, so gibt er auch das Gräslein.
2. Es ist kein Häuslein so klein, es ist ein Kreuzlein darein.
3. Gott und den Eltern kann man nie vergelten.
4. Muttertreu' wird neunmal neu.
5. Kleine Kinder — kleine Sorgen; große Kinder — große Sorgen.
6. Gut Gewissen und armer Herd ist Gott und allen Menschen wert.
7. Mein Haus ist meine Welt, darin es mir gefällt. Hausinschrift.
8. Fleißiger Hausvater macht hurtiges Gesinde.
9. Mit dem Hute in der Hand kommt man durch das ganze Land.
10. Rein gehalten dein Gewand,
Rein gehalten Mund und Hand,
Rein das Kleid von Erdenputz,
Rein von Erdenschmutz die Hand.
Sohn, die äußre Keulichkeit
Ist der innern Unterpfund. Rädet.
11. Heil der Frau, die fromm und weise
Ihren Hausberuf erfüllt!
Mutterlieb' im Kinderkreise,
Du bist Gottes Ebenbild. Kangbein.
12. Wo Glaube, da Liebe; wo Liebe, da Friede; wo Friede, da
Segen; wo Segen, da Gott; wo Gott, keine Not. Haussegn.

77. Die Vornehmste im Dorfe.

Von Heinrich Sohnrey.

Es waren sonnige Wandertage, als ich mit meinem Freunde die Schwäbische Alb besuchte. Wir kamen auch in den „Hirschen“ zu Oberhausen, wo eine biedere Wirtin uns freundlich